



<b>Gruppe 1 Militär nach 1871</b>	<b>Arbeitsaufträge Sek. I</b>
<p>Pflichtexponate der Ausstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Militärconvention</li> <li>- Fahneneid</li> <li>- Uniformen</li> </ul>	<p>Zeigt anhand der Dokumente, inwieweit sich die starke Stellung des Kaisers und der Einheitsgedanke auch im militärischen Bereich niederschlugen.</p> <p>Die Welt der Uniformen: Erklärt, warum Uniformen als Quelle hilfreich sind (im Hinblick auf die Reichseinigung) und was man aus ihnen für Informationen ziehen kann.</p>
	<b>Arbeitsaufträge Sek. II</b>
	<p>Historiker sprechen von einem Obrigkeitsstaat und von der Übermacht Preußens im Reich. Nennen Sie Argumente, die für oder gegen diese Einschätzungen sprechen.</p> <p>Erklären Sie, was Uniformen über den Träger aussagen.</p> <p>Beschreiben Sie die wichtigsten Instrumente zur Vereinheitlichung des Militärs.</p> <p>Überlegen Sie, welche Wirkungsabsichten mit der Vereinheitlichungspolitik zu verbinden sind.</p>
<b>Gruppe 2 Das Leben der Soldaten</b>	<b>Arbeitsaufträge Sek. I</b>
<p>Pflichtexponate der Ausstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reservistenkrug</li> <li>- Portrait</li> <li>- Reservistenporträt mit Details</li> <li>- Karikatur Ehefrau Offizier</li> </ul>	<p>Beschreibt die Exponate ganz genau.</p> <p>Erklärt mit Hilfe der Bilder, wie die Dienstzeit eines Soldaten aussah.</p> <p>Erläutert die Aufgaben der Militärvereine.</p> <p>Überlegt, welche Rolle die Reservistika und die Militärvereine für die Militarisierung der Gesellschaft spielten.</p> <p>Beschreibt das Verhältnis zwischen Reserveoffizier und Gesellschaft.</p>
	<b>Arbeitsaufträge Sek. II</b>
	<p>Analysieren Sie, welche gesellschaftlichen Auswirkungen die Wehrpflicht auf die Bevölkerung hatte.</p> <p>Begründen Sie, warum die Armee als die Schule der Nation gesehen werden konnte.</p> <p>Erläutern Sie die strukturellen und historischen Gründe für die Entwicklung des Militarismus in Deutschland.</p>
<b>Gruppe 3: Gesellschaft im Kaiserreich</b>	<b>Arbeitsaufträge Sek. I</b>
<p>Pflichtexponate der Ausstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Karikatur Schulmeister</li> <li>- Ulanka und Matrosenanzug</li> <li>- Struwwelpeter</li> <li>- Geschirr</li> </ul>	<p>Überlegt Euch, inwiefern man an den Exponaten die Militarisierung der Gesellschaft ablesen kann.</p> <p>Erklärt, welche gesellschaftliche Position das Militär im Kaiserreich einnahm.</p>



<p>- Modell des Schiffes „Zähringen“</p>	<p>Stellt Euch vor, ihr hättet als Schüler im Kaiserreich gelebt: Welches Bild vom Militär hättet Ihr entwickeln können? Wie erklären sich in diesem Zusammenhang die Freiwilligenmeldungen zu Kriegsbeginn?</p>
	<p><b>Sek. II</b></p>
	<p>Diskutieren Sie, inwieweit Rastatt ein typisches Beispiel für die Militarisierung der Gesellschaft darstellt. Beurteilen Sie, inwieweit man bei der Erziehung im Kaiserreich von einer Instrumentalisierung der Jugend sprechen kann. Erörtern Sie den Zusammenhang zwischen Erziehung – Militarisierung – Obrigkeitsstaat.</p>
<p><b>Gruppe 4: Flottenpolitik und Kolonien</b></p>	<p><b>Sek. I</b></p>
<p>Pflichtexponate der Ausstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Colonialuhr</li> <li>- Bild von Tsingtau</li> <li>- Stahlstich „The Germans to the front“</li> <li>- Karte Kolonien</li> </ul>	<p>Erläutert die Ursachen und Folgen der Flotten- und Kolonialpolitik im In- und Ausland. Beschreibt die Exponate mit allen Details und erläutert, was für ein Bild von den deutschen Kolonien vermittelt werden sollte. Erörtert, inwieweit die deutsche Bevölkerung von der kolonialen Inbesitznahme informiert war und welche Reaktionen es gab. Überlegt, welche Rolle die öffentliche Meinung spielte.</p>
	<p><b>Sek. II</b></p>
	<p>„Die Ausdehnung des deutschen Einflusses auf der Erdkugel ist unmöglich ohne Nationalsinn der Masse, und die Ausdehnung des Einflusses dieser Masse im Volke ist unmöglich ohne weitere Entwicklung der deutschen Macht auf dem Weltmarkte.“ Friedrich Naumann (National –Sozialer Verein), deutscher Geostratege, 1897 (Naumann, National-sozialer Katechismus, §1, Nr4): Analysieren Sie, ob Naumanns These umgesetzt wurde. Diskutieren Sie die Funktion und Wirksamkeit kolonialistischer Propaganda. Zeigen Sie, welche politische Mission mit dem Kolonialerwerb erfüllt werden soll.</p>
<p><b>Gruppe 5 Der Erste Weltkrieg: Front</b></p>	<p><b>Sek I</b></p>
<p>Pflichtexponate der Ausstellung</p>	<p>Woran wird sichtbar, dass man auf einen Krieg</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Karte mit Mobilmachung vor dem Krieg</li> <li>- Schützengraben</li> <li>- Grabenausrüstung</li> <li>- MG</li> <li>- Gasmaske</li> </ul>	<p>eingestellt war? Beschreibt anhand der Kämpfe am Hartmannsweilerkopf die neuen Waffen und die Auswirkungen auf die Kriegsführung und die Soldaten.</p>
	<p><b>Sek II</b></p>
	<p>Erörtern Sie, inwieweit man (bei diesen Kriegserlebnissen) von einem „totalen Krieg“ sprechen kann. Beschreiben Sie, wie sich die neue Art der Kriegsführung auf den Alltag des Frontsoldaten auswirkt. Diskutieren Sie die Frage, ob Deutschland in den Krieg „hineingeschlittert“ [Lloyd George] ist.</p>
<p><b>Gruppe 6 Der Erste Weltkrieg: Heimat</b></p>	<p><b>Sek. I</b></p>
<p>Pflichtexponate der Ausstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arztkoffer an der Front</li> <li>- Kriegsprothesen</li> <li>- Zusatzmaterial: Gefangenenlager</li> </ul>	<p>Erklärt, wie Verletzte an der Front und in der Heimat versorgt wurden. Welchen Herausforderungen / Anforderungen musste sich die Heimat (front) stellen? Beschreibt die Lebensumstände in den Gefangenenlagern und das Verhältnis zur Bevölkerung.</p>
	<p><b>Sek. II</b></p>
	<p>Skizzieren Sie, wie sich der Krieg auf das (Er-)Leben an der Front auswirkte. Beurteilen Sie, ob sich das Leben in Rastatt durch die Einrichtung von Kriegsgefangenenlagern und Lazaretten verändert hat. Überlegen Sie, ob der Krieg die Medizin vor neue Aufgaben stellte.</p>
<p><b>Gruppe 7: Der Erste Weltkrieg: Propaganda</b></p>	<p><b>Sek. I</b></p>
<p>Pflichtexponate der Ausstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vitrine Alltagsgegenstände</li> <li>- Poster: Kriegsankleihen</li> <li>- Bild im Flur von Martin Frost</li> <li>- Bild im Flur von Sauter</li> </ul>	<p>Erklärt die Rolle von Propaganda im Ersten Weltkrieg und geht dabei auf die unterschiedlichen Propagandamittel ein. Zeigt auf, wo Kriegswirklichkeit und Propaganda auseinander klaffen.</p>
	<p><b>Sek. II</b></p>
	<p>„Der Erste Weltkrieg war eine Materialschlacht, auch in der Propaganda“.– Überprüfen Sie die</p>



	<p>These anhand der Exponate und Quellen. Diskutieren Sie die Frage, ob Kunst ein geeignetes Mittel von Propaganda ist. Überlegt, ob Rastatt eher zu den Gebieten zählte, die von der Propaganda erfasst wurden, oder ob man sich hier auch ein eigenes Bild machen konnte. Nehmt dazu Stellung, möglichst unter Einbeziehung der Arbeitsergebnisse der anderen Gruppen.</p>
--	--